

PKE Vorsorgestiftung Energie auf solidem Fundament

Die Beitragsprimatkasse der PKE konnte im Geschäftsjahr 2005 den Deckungsgrad signifikant erhöhen und eine ausgezeichnete Performance erzielen. Wir freuen uns, über ein sehr gutes Geschäftsjahr berichten zu können.

Die erfreuliche Entwicklung im Anlage- und Börsenjahr 2005 hat die Situation entspannt, die Pensionskassen haben von einer Erholung profitiert. Dank der konsequenten Umsetzung der bisherigen Anlagestrategie, welche die Anlage eines wesentlichen Anteils der Vermögenswerte in Aktien vorsieht, und dank des aktiven Anlagemanagements unse-

rer Fachleute konnte die PKE Vorsorgestiftung Energie das Geschäftsjahr mit guten Performance-Resultaten abschliessen. Diese liegen in den Anlagekompartimenten 100 und 120 über den von der PKE gesetzten Benchmarks. Die Deckungsgrade der beiden Anlagekompartimente haben sich markant verbessert, jedoch hat die PKE wie die meisten andern Pensionskassen die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserve noch nicht erreicht.

Für die Zukunft gerüstet

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Altersguthaben der aktiven Versicherten im Anlagekompartiment 100 in der obligatorischen Vorsorge und im überobligatorischen Bereich im Jahr 2005 mit 2% zu verzinsen. Die gleiche

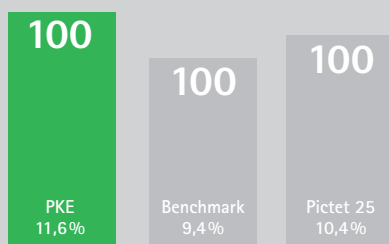


Dr. Rolf Bösch, Stiftungsratspräsident

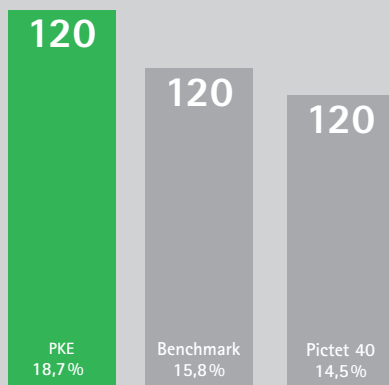
Verzinsung gilt auch für die Zusatzpläne «Bonus» und «Sparen 60». Im Kompartiment 120 verzinst die PKE die Altersguthaben weiterhin mit 4%. Weiter hat der Stiftungsrat das Reglement angepasst. Die Amtsdauer der Stiftungsrate ist auf das 70. Altersjahr beschränkt. In der Neufassung des Artikels 14, der die Leistungen an die hinterbliebenen Lebenspartner umschreibt, hat der Stiftungsrat die Lebenspartnerrente der Ehegattenrente angeglichen.

Wir blicken mit Zuversicht ins neue Geschäftsjahr 2006. Die PKE ist für die Zukunft gut gerüstet und verfügt über eine solide Ausgangslage. Der Erfolg der Vermögensanlagen dürfte sich wieder auf ein durchschnittliches Niveau zurückbilden, so dass wir mit Renditen

Gesamtpformance 2005 Anlagekompartiment 100



Gesamtpformance 2005 Anlagekompartiment 120

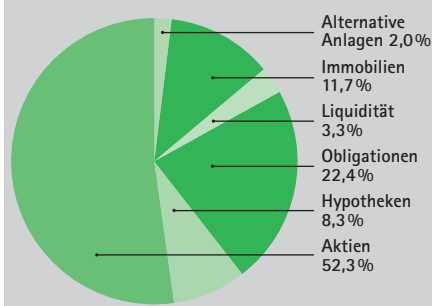


Die PKE Vorsorgestiftung Energie auf einen Blick

	2005	2004
Anzahl der angeschlossenen Unternehmen	107	88
Anzahl der aktiven Versicherten	5165	4751
Anzahl der Rentner	2126	2085
	Mio. CHF	Mio. CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	97,7	126,0
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	378,7	58,3
Vorsorgekapital aktive Versicherte und Rentner	2106,1	1984,6
Vorhandenes Nettovermögen für versicherungstechnische Verpflichtungen	2461,6	2075,5
Deckungsgrad Kompartiment 120	118,93 %	106,09 %
Deckungsgrad Kompartiment 100	100,07 %	92,87 %
Performance Kompartiment 120	18,7 %	6,6 %
Performance Kompartiment 100	11,6 %	2,9 %

im Bereich unserer langfristigen Zielrenditen rechnen dürfen. Es bleibt das oberste Ziel des Stiftungsrates und der Geschäftsstelle, die angeschlossenen Unternehmen und Versicherten fachkundig zu beraten und zu betreuen.

**Portefeuille nach Anlagekategorien
Kompartiment 120,
Struktur 31.12.2005**



Im Kompartiment 100 legt die PKE schweres Gewicht in Obligationen an (Obligationen CH 44,1%, Obligationen FW 20,0%, Aktien 28,1% und Immobilien 7,8%).



Der neue Geschäftsbericht ist da!

Die PKE Vorsorgestiftung Energie entwickelt sich erfreulich. Der 6. Geschäftsbericht liegt druckfrisch bereit, um die Versicherten über die neusten Zahlen und Fakten ausführlich und transparent zu informieren. Er ist im Internet unter www.pke.ch abrufbar. Oder bestellen Sie ihn unter Telefon 044 287 92 92.

Einkäufe in die Pensionskasse

Freiwillige Einkäufe in die berufliche Vorsorge machen in vielen Situationen Sinn. Damit können die versicherten Personen die Altersleistungen der Pensionskasse erhöhen. Vorsorgelücken, die durch Lohnerhöhungen im Beitragsprimat bzw. fehlende Versicherungsjahre im Leistungsprimat oder durch einen Übertrag bei der Ehescheidung entstanden sind, lassen sich bis zur Höhe der reglementarischen Leistung wieder auffüllen. Auch aus steuerlichen Überlegungen ist ein Einkauf interessant. Diese Einkaufsbeträge können vom Einkommen abgezogen werden, das steuerbare Einkommen sinkt im Zeitpunkt der Einzahlung.

Neue Bestimmungen

Seit dem 1. Januar 2006 gelten die vorsorge- und steuerrechtlichen Bestimmungen der 3. Etappe der BVG-Revision. Gemäss diesen Bestimmungen ist die PKE verpflichtet, vor der Entgegennahme von Einkaufsgeldern zur Berechnung des maximal zulässigen Einkaufs einige Abklärungen vorzunehmen. Dies gilt sowohl für freiwillige Einkäufe in der Basisvorsorge als auch für Einmaleinlagen und regelmässige Beiträge in den attraktiven PKE-

Zusatzplan «Sparen 60» zur Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung.

Die PKE berechnet für Sie gerne die maximal mögliche und zulässige Einkaufssumme. Ohne ausgefülltes Einkaufsgesuch und ohne dass die PKE eine Einkaufsberechnung erstellt hat, kann die PKE keine Gelder mehr entgegennehmen. Dieser Prozess bedeutet für die versicherten Personen und die PKE einen administrativen Zusatzaufwand, bringt dafür aber Klarheit über die steuerliche Abzugsfähigkeit der geleisteten Einkaufssummen.

Sperrfrist für Kapitalbezug

Wer ab 2006 einen freiwilligen Einkauf in seine Pensionskasse tätigt, kann die daraus resultierenden Leistungen innerhalb von drei Jahren nicht mehr in Kapitalform beziehen. Diese Sperrfrist gilt nicht nur bei der Pensionierung, sondern auch bei einem Vorbezug von Pensionskassenleistungen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum (WEF). Von dieser Begrenzung ausgenommen sind die Wiedereinkäufe im Falle von Ehescheidung. Die Formulare und Merkblätter finden Sie unter www.pke.ch in der Rubrik Vorsorgeleistungen bzw. «Sparen 60» oder können bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

PKE – Performance und Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtung	Performance	Deckungsgrad
Anlagekompartiment 100	vom 1.1. bis 31.3. 2006	am 31.3. 2006
PKE Vorsorgestiftung Energie	1,8%	ca. 101,0%
Benchmark	-0,2%	
Anlagekompartiment 120	vom 1.1. bis 31.3. 2006	am 31.3. 2006
PKE Vorsorgestiftung Energie	3,7%	ca. 121,0%
Benchmark	2,8%	
Genossenschaft	vom 1.1. bis 31.3. 2006	am 31.3. 2006
PKE Pensionskasse Energie	4,0%	ca. 120,0%
Benchmark	2,8%	



«freiesicht» – ein Immobilienprojekt der PKE

Die PKE Pensionskasse Energie erstellt in Wädenswil ZH eine Überbauung mit 144 Wohnungen. Der Verwaltungsrat bewilligte im Jahr 2001 den Landkauf von 50 000 Quadratmetern an der Holzmoosrütistrasse für ein Anlageobjekt in der Grössenordnung von 90 Mio. Franken. In der Folge erteilte die PKE dem Architekturbüro E. Wanger AG, Rüschlikon, den Auftrag für die Planung einer Wohnanlage. Die Bezugsbereitschaft erfolgt etappenweise zwischen April 2007 und Juli 2008. Die Projektentwicklung gestaltet sich sehr anspruchsvoll. In die Wohnanlage muss eine neue Erschliessungsstrasse integriert werden. Dem im Zentrum des Grundstückes stehenden denkmalgeschützten Gebäudeensemble muss der gebührende Respekt entgegengebracht werden.

Mit Unterstützung der Baubehörde der Stadt Wädenswil und der kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission wurden im Juni 2002 das Baugesuch und im April 2003 ein

überarbeitetes Bauprojekt zur Bewilligung eingereicht. Nach Einspracheverhandlungen mit den Nachbarn erhielt die PKE im März 2005 die Baubewilligung. Im April 2005 wurde unverzüglich mit dem Strassenbau begonnen. Die Fertigstellung der Erschliessungsstrasse ist Voraussetzung für den Start des Hochbaus.

Komfortables Wohnen

Immobilienanlagen verlangen nach einer langfristigen Strategie. Bei der Projektentwicklung werden nachhaltige Lösungen gegenüber rein ökonomischen abgewogen. So wird die Wärmeerzeugung der ganzen Wohnanlage ökologisch mit Erdsonden erbracht. Für den Wohnkomfort und die Reduktion von Lüftungsverlusten sind die Wohnungen mit einer kontrollierten Wohnungslüftung versehen. Gleichzeitig ist mit diesem Heizungssystem auch eine massvolle Kühlung im Sommer möglich.

Die Grundrisse sind flexibel konzipiert und können von Familien wie von Singlehaushalten individuell genutzt werden. Mit Cheminées, Wintergärten, Einbauschränken und sorgfältig gewählten Materialien werden die Wohnbedürfnisse von anspruchsvollen Mietern erfüllt. Wie der Projektname «freiesicht» verspricht, zeichnet sich die gesamte Wohnanlage durch eine einmalige Fern- und Seesicht aus.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.freiesicht.ch.



Raffinierte Grundrisse mit schöner Aussicht.

Kapital oder Rente?

Die PKE ermöglicht ihren Versicherten, das gesamte Altersguthaben bzw. Freizügigkeitsguthaben oder einen Teil davon bei der Pensionierung als Kapital anstatt einer lebenslangen Altersrente ausbezahlt zu erhalten. Soll ich mein Geld in Form einer Rente oder einer Kapitalauszahlung beziehen? Oder soll ich eine Mischform wählen? Eines vorweg, es gibt keine Patentlösung für diese wichtige Frage, jede Variante hat Vor- und Nachteile. Dieser Beitrag soll beim Entscheid helfen.

Je nach finanzieller Situation, persönlichen Vorstellungen und Risikobereitschaft, Familienverhältnissen und Gesundheitszustand sieht die Situation anders aus. Aber auch die Erwartungen zur Entwicklung des Zinsniveaus, der Aktienmärkte und der Teuerung

spielen eine zentrale Rolle bei der Entscheidungsfindung. Bei der Variante der Altersrente wissen Sie genau, wie hoch die monatliche Rente sein wird, und können damit bis ans Lebensende kalkulieren. Beim vollständigen Kapitalbezug verzichtet der Versicherte auf die lebenslang garantierte Rente und bezieht stattdessen das Kapital. Die Auszahlung wird separat vom übrigen Einkommen zu einem – von Kanton zu Kanton unterschiedlichen – Vorzugssatz versteuert.

Kapitalbezug rechtzeitig anmelden

Wer ab 2006 einen freiwilligen Einkauf vornimmt, kann die daraus resultierende Leistung innerhalb dreier Jahre nicht in Kapitalform beziehen. Personen, die bei der PKE Vorsorge-stiftung Energie versichert sind, müssen den



Elisabeth Sigrist, Leiterin Versicherungsadministration Leistungsprimat, stv. Leiterin Versicherungen.

gewünschten (Teil-)Kapitalbezug spätestens ein Jahr vor dem Altersrücktritt der Stiftung schriftlich anmelden. Bei der PKE Pensionskasse Energie ist keine reglementarische Frist vorgesehen. In beiden Kassen ist zudem die amtlich beglaubigte Unterschrift des Ehegatten notwendig.

Rente		Kapitalbezug	
<p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lebenslange Einkommenssicherung Die monatliche Rente ist lebenslanglich garantiert, und zwar unabhängig von negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten. Bei guter Gesundheit und damit überdurchschnittlicher Lebenserwartung kann von der Rente profitiert werden. ● Sichere, bequeme Lösung Rentenbezüger brauchen sich nicht um die Anlage des Vorsorgekapitals zu kümmern, das Kapital verbleibt bei der Pensionskasse. Pensionskassen sind professionelle Anleger mit einem grossen Portefeuille und müssen strenge Anlagerichtlinien einhalten. ● Leistungsverbesserungen Die Pensionskasse und auch der ehemalige Arbeitgeber können die Rente (freiwillig) der Preisentwicklung anpassen. 	<p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kein Vermögenserhalt Beim Ableben des Rentners und seines Ehegatten erlischt der Leistungsanspruch. Das noch nicht verbrauchte Kapital verbleibt in der Pensionskasse. ● Reduzierte Leistungen für Hinterbliebene Verstirbt der Rentenbezüger, erhält der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner (bei Bestehen der reglementarischen Voraussetzungen) eine Rente von 66²/₃% (PKE Pensionskasse Energie 63%) der ursprünglichen Altersrente. ● Teuerungsausgleich Es gibt keinen gesetzlichen Anspruch auf Teuerungszulagen oder einen Teuerungsausgleich auf Altersrenten. 	<p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Flexibilität Das Geld ist flexibel verfügbar, die Liquidität individuell planbar. Nach der Pensionierung wünschen sich viele Rentner ein möglichst hohes verfügbares Einkommen, damit die gewonnene Zeit aktiv genutzt werden kann. Mit zunehmendem Alter werden die Ansprüche oft kleiner. ● Kapitalerhalt Sofern der Lebensunterhalt mit den Kapitalerträgen bestritten werden kann, bleibt das Kapital bestehen. ● Besserstellung von Hinterbliebenen Das nicht verbrauchte Kapital fliesst zu 100% an die Erben. Das Ableben des Anlegers führt daher zu keiner Leistungsreduktion für die Hinterbliebenen. Die Rente kann nicht vererbt werden. 	<p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Freiheit, die Verpflichtungen bringt Es sind Entscheide zu treffen, die entsprechende Kenntnisse in der Vermögensverwaltung voraussetzen. Das Kapital muss so verwaltet werden, dass die Einkommensbedürfnisse langfristig gedeckt sind. ● Anleger trägt das Anlagerisiko Mit Schwankungen bei den Vermögenserträgen ist zu rechnen. Fehlentscheide und eine längere negative Entwicklung auf den Finanzmärkten können zu Engpässen führen. ● Langlebigkeit Die eigene Lebenserwartung und jene des Ehegatten oder des Lebenspartners sind ungewiss und schwer planbar, der Finanzbedarf dadurch schwer vorhersehbar. Das Risiko trägt der Anleger.